

# Rheydt

# Journal

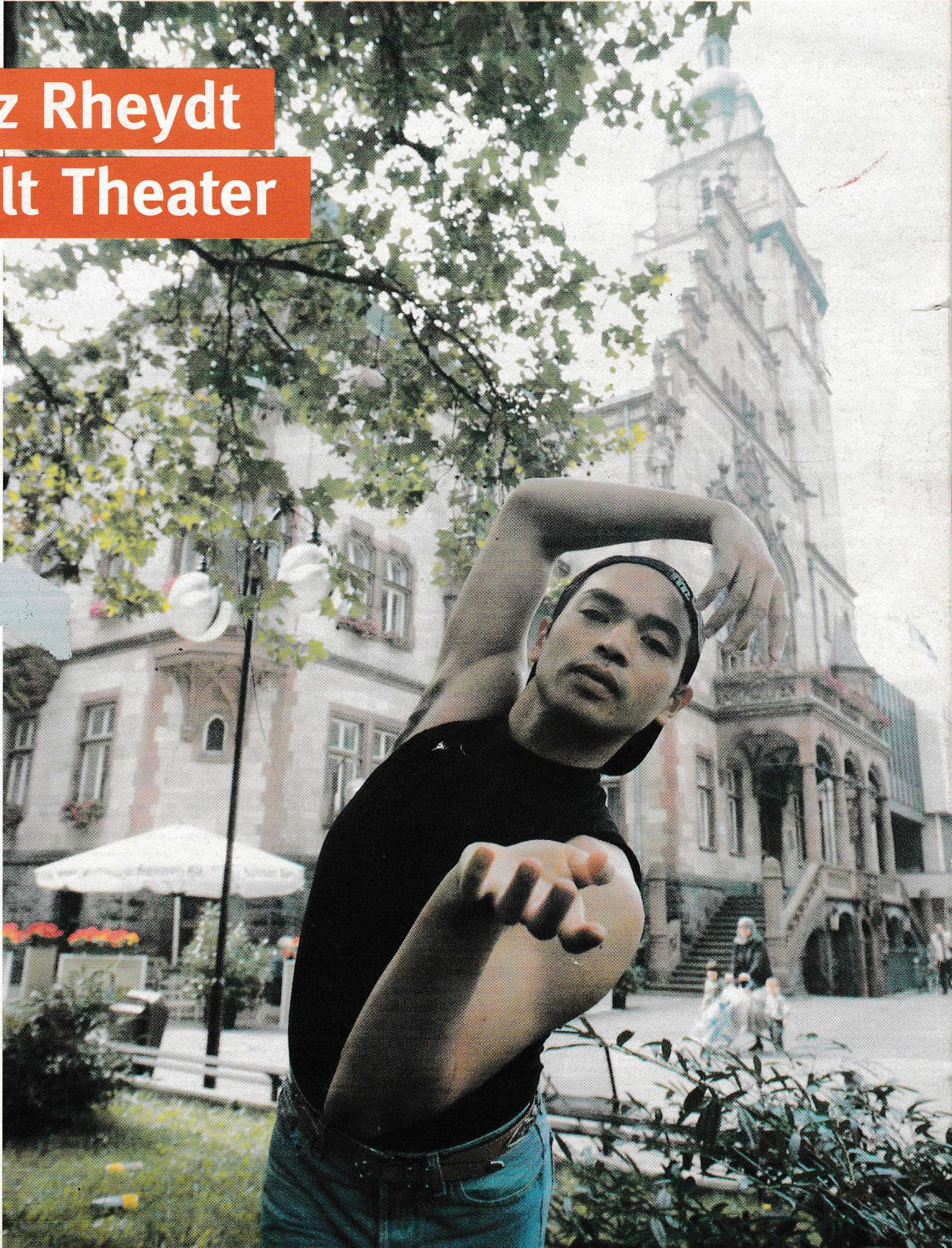
2

Volles Programm in  
und um Rheydt  
Nr. 2/96

## Ganz Rheydt spielt Theater

→ Branchenmix in  
der Fußgängerzone

→ Theaterfest und  
Blumensonntag am  
8. September



Rheydt

*Ganz nah,  
alles da.*

# „Advantage“

## Ältester Rheydter Tennisverein startet in eine vielversprechende Zukunft

**Wer Tennis spielen möchte, muß längst nicht mehr tief in die Tasche greifen. Nach dem Boom der Achtziger hat sich diese äußerst effektive Art der Körperertüchtigung zu einem beliebten Breitensport entwickelt. Der älteste Rheydter Tennisverein Schwarz-Weiß e.V. hat diesen Sport in guten und schlechten Zeiten begleitet und startet nun in ein neues Tennis-Zeitalter.**

### Frische Luft und Spaß am Spiel

Ruhig und doch zentral liegt das Clubhaus an der Breitestraße Straße in Rheydt. Herz- und Kreislauf kommen hier in Schwung, man ist an der frischen Luft und nach dem Spiel kann, wer Lust und Zeit hat, sich noch im Clubhaus zum geselligen Beisammensein treffen.

### Talente früh erkennen und fördern

"Wichtig ist uns, das Tennis spielen von Anfang an richtig zu vermitteln", erzählt der neue Trainer Thomas Beuke. "Deshalb bieten wir auch einen Kurs Ballgewöhnung für Kleinkinder an". An Kinder- und Jugendliche richten sich auch weitere Trainingsangebote: "Nur so ist es uns möglich, Talente früh zu erkennen und zu fördern", so Thomas Beuke weiter, der mit

diesen speziellen Angeboten wieder neuen Schwung in den Traditionsverein bringen möchte. Ob Einzelunterricht oder Grup-

Schon in der Vorkriegszeit feierte der Verein überregionale Erfolge. Spieler wie Walter Eschenbroich (Vater des Davis-Cup-Spielers Harald Eschenbroich), Willi Kamper, Dr. Walter Hungerberg, Stapelmann, Dr. Dilthey, Heinz Pferdenges, Heinz Peltzer und Kurt Karten gehörten zu der Rheydter Mannschaft.

Bei den Damen war die erfolgreichste Spielerin Grete Bassow. Aufschwung mit Davis-Cup-Spielern Der eigentliche sportliche Aufstieg des Vereins begann unmit-

Sportreporters Jürgen Pohmann, an erster Stelle.

Zu einem ersten Knick in der Erfolgslinie des Vereins kam es 1954. Zwischen den Vereinsmitgliedern tauchten Spannungen auf: die einen verfolgten mehr die sportliche Linie, die anderen engagierten sich intensiver für das gesellschaftliche „Drumherum“. Erst 1958 einigte man sich wieder und der „sportliche Teil“ wurde weiter gefördert.

### Erfolgreiche Damen“

In den siebziger Jahren baute sich der Verein eine sehr starke 1. Damen und 1. Seniorinnenmannschaft auf, die überregionale Bedeutung hatte. Auch die Jugendmannschaft war zu dieser Zeit sehr erfolgreich. Der Sportbetrieb im Ganzen erweiterte sich auf breiter Basis, so daß der Verein bei einem Stand von rund 400 Mitgliedern ständig zehn bis elf sogenannte Medenmannschaft in den sportlichen Wettbewerb schickte, dazu noch vier oder fünf Jugendmannschaften.

Diese erfreuliche Entwicklung des Vereins brach dann im Jahr 1993/94 ab. Der Verein hatte, wie die meisten anderen Vereine zu dieser Zeit, mit erheblichem Mitgliederschwund zu kämpfen: Die Mitgliederzahl sank von rund 400 auf 230.



penstunde zu preiswerteren Tarifen - beim TV Schwarz-Weiß ist alles möglich. Und zur Ergänzung gibt es noch den Vitaminstoß-Kurs, in dem Konditionstraining und Gymnastik im Vordergrund stehen.

telbar nach dem Krieg. Die erste „Schwarz-Weiß“-Herrenmannschaft mit den Davis-Cup-Spielern Horst Hermann (zeitweilig Ernst Buchholz) sowie den jugoslawischen Spielern Mitio und Branovic sowie dem Tschechen Dostal gehörte wohl ohne Zweifel zu den stärksten Mannschaften im Bundesgebiet. Im Bereich der Damenmannschaft stand Inge Pohmann, Mutter des jetzigen

# Rheydt

## Richtungsweisende Neuerungen

Um dieser Negativ-Entwicklung wirkungsvoll entgegenzutreten, wollen sich die Mitglieder ihre Kräfte jetzt mobilisieren: „Wir schneiden alle alten Zöpfe ab und fangen noch einmal von vorne an“, so Vorsitzender Klomp.

Eine neue Vorstandsriege und der neue Trainer sollen wieder Schwung in die Vereinsgeschichte bringen.

„Wir müssen neue Wege gehen, um mithalten zu können“, sind sich die Vereinsmitglieder einig. Verstärkt möchte man sich in Zukunft wieder der Jugendarbeit widmen.

Zwar wird nicht aus jedem Nachwuchsspieler ein Boris Becker, aber ohne Jugendarbeit stirbt ein Verein aus, erklärt die Vorstandsriege.

## Niedrige Beiträge

Deshalb sind wir auch bemüht, unsere Mitgliedsbeiträge trotz der schlechten Zeiten relativ niedrig zu halten. Davon erhoffen wir uns mehr Zulauf, so daß

wir Ende '96 aus den roten Zahlen sind.

## Mit „12“ in der Damenmannschaft

„Aushängeschild“ des Vereins“ ist derzeit die zwölfjährige Sandra Misanovic. Neben dem Titel Stadtmeisterin gehört auch die Qualifikation für die Deutsche Jugendmeisterschaft in Leipzig zu den Erfolgen der Zwölfjährigen, die bereits in so jungen Jahren in der Damenmannschaft spielt. Diese Damenmannschaft erhielt übrigens '95 im Soge des Aufwärtstrends starken Zuwachs, so daß der Club nunmehr über zwei spielstarke Damentteams verfügt, das heißt eine Riege von 14 Damen die alle bereits Verbandsliga gespielt haben. „Dies ist wohl einmalig in Mönchengladbach. Bei den Herren zeichnet sich in diesem Jahr ähnliches ab“, weiß Sportward Edgar Roelen.

## Individuelle Beratung

Unabhängig davon, ob man sich nur kurz für die Saison fit machen oder aber einen tennis-

intensiven Urlaub zu Hause verbringen möchte, verspricht der Trainer des Traditionsvereines eine individuelle Beratung: „Bei uns sollen Tennisstunden nicht zur lästigen Pflichtübung werden, sondern zur sportlichen Entspannung“.



Sandra Misanovic